

Ich heißt Paul Ramp, ich komme aus Graz in Österreich, bin 17 Jahre alt. Meine Hobbys sind Akkordeonspielen, Geräteturnen, ich singe im Chor. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne Bücher.

**Frage: was darfst du an deiner Schule mitbestimmen?**

Es gibt an unserer Schule sowohl das passive als auch das aktive Wahlrecht. Das heißt, jeder Schüler darf wählen und darf sich auch wählen lassen. In der Oberstufe darf man den Klassensprecher, den Stellvertreter und den Schulsprecher wählen und darf sich auch zu diesen wählen lassen. Wobei man, bevor man den Schulsprecher wählt, zuerst eine gewisse Anzahl von Leuten, das sind drei Personen, in ein Gremium wählt, das sich SGA nennt und diese drei Personen, von denen eine der Schulsprecher, einer der Stellvertreter und der dritte der Stellvertreter des Stellvertreters ist. Diese drei beschließen dann gemeinsam mit dem Herrn Direktor, mit den Lehrervertretern und mit dem Elternverein über die Zukunft der Schule sozusagen. So alle Dinge die die Schule belangen. Der Schulsprecher vor drei Jahren, der hat sich sehr stark im Land eingesetzt, vor dem Landesschulsprecher hat der unsere Schule sehr stark gemacht und auch sehr prsent gemacht. Dann der Schulsprecher vor zwei Jahren hat es durchgesetzt, dass die Preise in..., am Schulbuffet, oder überhaupt das Angebot am Schulbuffet etwas verbessert wurde und die Preise auch fairer geworden sind. Allgemein habe ich den Eindruck, dass die Lehrer an unserer Schule wirklich flexibel sind was den Lehrstoff anbelangt, aber weniger was die Unterrichtsmethoden anbelangt. Also da gibt's schon eine klare Vorgabe: Es muss ein Test oder eine Wiederholung im Semester gemacht werden, es müssen so viele Protokolle abgegeben werden.

**Frage: Was würdest du an deiner Schule gerne mitbestimmen?**

ndern würd ich gerne die Zahl der Schüler, die in dieser Schülervertretung, in diesem Ausschuss, dem SGA, sitzen. Und zwar finde ich, dass drei Schüler da wirklich etwas zu wenig sind. Eher Kleinigkeiten, die mich jetzt ein bisschen stören; die, wo ich mir denke, das könnte man in Zukunft verändern, ist aber jetzt nicht dringend. Ein Beispiel wären die Preise in der Schulkantine.

**Frage: Warum, denkst du, darfst du das nicht mitbestimmen?**

Mein Punkt zu den mehr Leuten im Rat der Schüler: Da kann ich mir vorstellen, dass es für den Herrn Direktor auch dann schwierig ist, wenn so viele Leute oder mehr Leute dann drinnen sitzen und mit ihm verhandeln wollen, weil dann immer ganz viele, diverse Meinungen auf ihn zuströmen und er dann vielleicht jetzt nicht mehr den großen Einfluss hat, wenn dann zu viele Schüler im Rat sind.